

# Aus alten Zeiten

## Die Jahresmeisterschaft (Folge 34)

Josef Jost

### Die Jahresmeister der Abteilung Gewehr

#### 1 Kategorie

1946	Sigismund Meyer	1949	Gottfried Weber
1947	Albert Schmid	1950	Theo Degen
1948	Franz Francetti		

#### Kategorie A

1951	Eugen Wangeler	Kategorie B	Alois Studhalter
1952	Eugen Wangeler		Alfons Zweifel
1953	Eugen Wangeler		Alfons Zweifel
1954	Ernst Schneider		Josef Müller
1955	Theo Degen		Arthur Schluchter
1956	Emil Gauch		Eduard Speck
1957	Eugen Wangeler		Albert Schmid
1958	Eugen Wangeler		Hans Obertüfer
1959	Eugen Wangeler		Walter Näf
1960	Walter Näf		Albert Schmid
1961	Walter Näf		Max Herzog
1962	Theo Degen		Paul Ryniker
1963	Franco Mantovani		Walter Imboden
1964	Franco Mantovani		Walter Imboden
1965	Walter Näf		Alfred Felber
1966	Franco Mantovani		Robert Roth
1967	Franco Mantovani		Hans Wey
1968	Franco Mantovani		Alfred Felber
1969	Franco Mantovani		Franz Ziegler
1970	Franco Mantovani		Albert Schmid
1971	Franco Mantovani		Franz Schgör

# Aus alten Zeiten

1 Kategorie			
1972	Emil Gauch	1992	Peter Schär
1973	Franco Mantovani	1993	Emil Gauch
1974	Franco Mantovani	1994	Walter Geser
1975	Franco Mantovani	1995	Emil Gauch
1976	Franco Mantovani	1996	Emil Gauch
1977	Franco Mantovani	1997	Emil Gauch
1978	Emil Gauch	1998	Johann Maurer
1979	Emil Gauch	1999	Johann Maurer
1980	Emil Gauch	2000	Emil Gauch
1981	Emil Gauch	2001	Alois Roos
1982	Emil Gauch	2002	Markus Stamm
1983	Roland Bucheli	2003	Emil Gauch
1984	Josef Hodel	2004	Emil Gauch
1985	Emil Gauch	2005	Markus Stamm
1986	Emil Gauch	2006	Marcel Stutz
1987	Roland Bucheli	2007	Peter Schär
1988	Roland Bucheli	2008	Peter Schär
1989	Roland Bucheli	2009	Marcel Stutz
1990	Hans Bühler	2010	Peter Schär
1991	Walter Geser		

Emil Gauch errang 16-mal den Sieg in der Jahresmeisterschaft, hart auf den Fersen verfolgt von Franco Mantovani mit 13 Titeln.

## Schiessprogramm

Die Auflistung der wichtigsten Schiesspläne bietet eine verdammt langweilige Lektüre.

1920 bestand das Jahresresultat aus dem Winterschiessen, Obligatorischen Programm und Feldwettschiessen.

1930 setzte sich die Jahreskonkurrenz aus dem Obligatorischen Programm, Fakultativen Programm, der Zentralschweizerischen Feldmeisterschaft und zwei Sektionsstichen zusammen.

1940 bestimmten das Winterschiessen, Bundesprogramm und Feldwettschiessen das Jahresprogramm.

# Aus alten Zeiten

1946 wurden fünf Stiche für die Jahresmeisterschaft berechnet: BP (Bundesprogramm), EFS (Eidgenössisches Feldschiessen), VZF (Verbandsschiessen Zentralschweizerischer Feldschützen) und 2 Sektionsstiche.

1950 gab es zusätzlich den Fahnenstich; das Geld floss in den Fahnenfonds für die Fahnenweihe 1951.

1951 wurden zwei Kategorien gebildet: Die Kategorie A forderte fünf Stiche: Kehrserie, BP, EFS und 2 Sektionsstiche; die Kategorie B schoss keine Kehrserie und nur 1 Sektionsstich.

1960 zählten neun Stiche für die Jahresmeisterschaft: Kehrserie, BP, Vorübung zum EFS, EFS, ZFM (Zentralschweizerisches Feldmeisterschaftsschiessen), 2 Sektionsstiche und 2 Kunststiche.

1972 wurde die Jahresmeisterschaft wieder in einer Kategorie mit zehn Stichen ausgetragen: Kehrserie, BP, Vorübung zum EFS, EFS, ZFM, Luzernerstich, 2 Sektionsstiche und 2 Kunststiche.

1986 wurde zusätzlich der Sempacherstich zur Erinnerung an das 600-Jahr-Jubiläum der Schlacht bei Sempach geschossen.

2002 stellte mit 13 Stichen die grössten Anforderungen an die Jahresmeisterschaft: BP, EFS, ZFM, VSSV (Verbandsschiessen Städtischer Schiessvereine), Sektionsstich am LKSF in Willisau, Luzernerstich, Kunststich, 2 Sektionsstiche, Feldschlösschenstich, Thunerstich, Winterthurerstich und Schnellstich.

Von 2006 bis 2010 standen meistens neun Stiche auf dem Programm der Jahresmeisterschaft: BP, EFS, ZFM, VRSK-Schiessen (Verband Regionaler Schiessvereine Kriens), Luzernerstich, 2 Sektionsstiche, Kunststich und Schnellstich. In einzelnen Jahren waren zusätzliche Stiche gefordert: 2006 der Feldschlösschenstich, 2007 der Sektionsstich am LKSF in Escholzmatt und der Feldschlösschenstich, 2010 der Sektionsstich am ESF in Aarau; der Feldstich SSV (Schweizerischer Schützenverein) ersetzte den Feldschlösschenstich.

## Teilnehmerzahlen

Von 1946 bis 1948 wurde die Jahresmeisterschaft als Jahresprogramm oder Jahreskonkurrenz bezeichnet, der Sieger hiess Vereinsmeister oder Feldschützenmeister. Seit 1949 nannte man diesen Wettkampf offiziell Jahresmeisterschaft. In den Nachkriegsjahren 1946 bis 1950 war die Teilnahme von rund 50

# Aus alten Zeiten

Schützen beeindruckend; das Rekordhoch verzeichnete das Jahr 1946 mit 56 Schützen. Allerdings wies das Mitgliederverzeichnis damals 670 Kameraden auf; die Beteiligung betrug also gut 8%. Die Bildung der zwei Kategorien A und B von 1951 bis 1971 bewährte sich, lagen zu jener Zeit doch zwischen 30 und 40 Mann in der Feuerlinie: in der Kategorie B beteiligten sich meistens mehr Schützen als in der Kategorie A. 1971 war das Interesse an dieser Kategorie erloschen, es schossen noch vier Kameraden dieses Programm. Deshalb wurde die Jahresmeisterschaft 1972 wieder in einer Kategorie durchgeführt. Von 1972 bis 1990 schwankte die Teilnehmerzahl zwischen 15 und 25 Schützen, von 1991 bis 2007 nahmen 6 bis 12 Mann an der Jahresmeisterschaft teil, 2008 waren es noch 6 Kämpfer, 2009 noch 5 und 2010 noch 4. In den beiden letzten Jahrzehnten ergab die Teilnahme von durchschnittlich 9 Mann bei einem Bestand von 150 Mitgliedern 6%. Wenn man diesen Prozentsatz mit dem Prozentsatz 8% von 1946 vergleicht, so besteht doch ein Unterschied, aber man muss auch das damalige jüngere Alter der schiesspflichtigen Mitglieder berücksichtigen.

Möge der harte Kern von etwa einem Dutzend aktiver Gewehrschützen sich in Zukunft wieder von der anspruchsvollen, aber fairen Jahresmeisterschaft begeistern und anstecken lassen!

**Quellen:** "Der Feldschütz", alle Jahrgänge seit 1920